

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carli 1, ebenerdig
Telephon Nr. 58.
Postparaffentonto Nr. 71.660.
Sprechstunden der Redaktion:
Von 4 Uhr bis 1/2 6 Uhr nachm.
Ferner von 8-11 Uhr abends.
Bezugsbedingungen:
mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Austräger monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 5 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller und ganzjährig 21 Kronen 60 Heller.
Einzelpreis 4 Heller.
Das Abonnement kann mit jedem Tage begonnen werden

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.
Abonnements und Anfordigungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1, entgegen genommen.
Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Anfordigungsbureaus übernommen.
Inserate werden mit 10 h für die 4mal gespaltene Zeile, Reklamentigen im redaktionellen Teile mit 60 h für die Garmondzeile berechnet.
Abonnements und Infectionsgebühren sind im vornherein zu entrichten.

III. Jahrgang

Pola, Montag, 8. Juli 1907.

== Nr. 620. ==

Hundschau.

Die Sprachenfrage im Parlament.

Der Ministerpräsident hat am 6. d. mehreren Abgeordneten seine Pläne zur Lösung der Sprachenfrage im Parlament mitgeteilt. Sie lauten im wesentlichen: Schriftlich eingebrachte Anträge sowie die Interpellationen werden, wenn sie in einer nichtdeutschen Sprache vorgelegt wurden, ins Deutsche übersetzt. Der Originaltext sowie die Uebersetzung, die von Organen des Ministerium des Innern besorgt wird, werden dem Protokolle beigegeben. Mündlich in nichtdeutscher Sprache gestellte Anträge find von der Protokollierung ausgeschlossen. Reden in nichtdeutscher Sprache werden nicht protokolliert. Dagegen kann die Protokollierung von deutschen Uebersetzungen solcher Reden erfolgen, wenn der Redner es ausdrücklich wünscht, und wenn er eine zu diesem Behuf von ihm selbst besorgte Uebersetzung dem Präsidenten einhändig überreicht. Der Präsident hat dabei das Recht, die ihm überreichte Uebersetzung zu zensurieren, d. h. die Streichung unpassender, wider Anstand oder gute Sitte verstößender Stellen zu verlangen oder den Abdruck des Manuskriptes gänzlich zu verjagen. Seit dem Beginne der laufenden Session werden die im Hause eingebrachten Interpellationen nicht mehr wie die vordem in den Text der Protokolle aufgenommen, sondern in einem besonderen Anhang zum Protokoll abgedruckt. So soll es, wenn die Vorschläge der Regierung angenommen werden, in Zukunft auch mit den Anträgen gehalten werden. Nichtdeutsche Anträge sollen aber in Zukunft sowohl in die Originalsprache wie in die Uebersetzung abgedruckt werden. Damit die Vielseitigkeit nicht ins Parlament einziehe, sollen die nötig werdenden Uebersetzungen im Ministerium des Innern von den Sekretären der fremdsprachlichen Ausgaben des Reichsgezeckblattes besorgt werden. Die von der Regierung vorgeschlagene Behandlung der nichtdeutschen Reden begegnet besonders in deutschen Kreisen, dann aber auch bei den Polen und Slowenen lebhaftem Widerspruch. Bei den Tschechen meint man ebenfalls, daß die Vorschläge der Regierung unannehmbar seien.

Die englische Kanalflotte.

Aus London wird gemeldet: Im Oberhause stellte Lord eine Reihe von Anfragen bezüglich der Stärke der Kanalflotte. Der erste Lord der Admiralität, Lord Tweedmouth, antwortete auf die Angriffe, welche in der Presse gegen die Admiralität erhoben wurden und protestierte gegen die Behauptung, daß die Lords der Admiralität sich zu Dienern der sparsamen Regierung machen. Er schildert die Stärke der englischen und ausländischen Flotten und erklärte, mit Bezug auf die Kanalflotte, daß ihre vorgeschriebene Stärke 14 Schlachtschiffe betrage, wovon 8 zur King Edward-Klasse, 6 zu anderen Typen gehören. Die sechs letzteren würden binnen angemessener Zeit durch 6 Schiffe einer einheitlichen Klasse ersetzt werden, so daß die Stärke der Kanalflotte gegebenenfalls größer sein werde, als gegenwärtig, obgleich auch jetzt die 8 Schlachtschiffe der King Edward-Klasse durchaus alle Schiffe übertreffen, die man nur in irgend einer Flotte der Welt finden könne. Wenn nur noch die 6 anderen Schlachtschiffe von einer einheitlichen Klasse in Betracht kommen würden, könne mit dem aus den Schlachtschiffen bestehenden Teil der Kanalflotte keine Flotte einen Vergleich aushalten. Hinsichtlich der Leistungsfähigkeit der Heimatflotte stelle er fest, daß dieselbe den dritten Platz unter den 6 hauptsächlichsten britischen Flotten einnehme. Was die Feuerproben betreffe, sei bei diesen sowohl auf die Schnelligkeit als auch auf die Treffsicherheit Rücksicht genommen worden. Die Versuche hätten ergeben, daß die Heimatflotte eine furchtbare Waffe sei.

Selbstmord des Grafen Hardegg.

Aus Krems wird gemeldet, daß sich am letzten Donnerstag in Langenlois der Graf Eugen Hardegg erschossen hat. Die Ursache des Selbstmordes ist eine sehr peinliche, denn Graf Hardegg wurde am Tage vor der Tat wegen eines Sittlichkeitsdeliktes zu einer Kerkerstrafe in der Dauer von drei Monaten verurteilt. Der Prozeß fand vor einem Erkenntnisrat am 3. d. in Krems an der Donau statt. Er stand unter der Anklage, ein dreizehnjähriges Schulmädchen aus Hainfeld auf freiem Felde vergewaltigt zu haben. Graf Hardegg leugnete entschieden, das Verbrechen begangen zu haben, doch haben sowohl das Mädchen als auch mehrere Zeugen auf das bestimmteste ausgesagt, daß der Angeklagte mit dem Täter identisch ist. Darauf wurde Hardegg zu drei Monaten Kerker verurteilt. Der Selbstmord des Grafen Hardegg ereignet in der Umgebung von Langenlois sehr großes Aufsehen, da er in der Nähe seine Besizung hatte. Das Schloß Haindorf war sein Eigentum. Er stand im Alter von 34 Jahren und war Kammerer und Oberleutnant d. R. des Husarenregimentes Nr. 7. In Wien vermählte er sich im Februar 1899 mit der Baronin Nicolica de Rudna. Der Ehe sind drei Kinder entsprossen, drei Mädchen im Alter von 8 und 6 Jahren und 3 Wochen. Seine Gattin ist die Tochter des bekannten serbischen Petroleumkönigs Nicolica, der vor zwei Jahren starb und sein nach mehreren Millionen zählendes Vermögen zum größeren Teil den zwei älteren

Kindern seiner Töchter hinterließ. Graf Hardegg lebte mit seiner Frau in keiner glücklichen Ehe.

Der neueste Zuwachs der schwedischen Marine.

Der Panzerkreuzer „Fylgia“, welcher vor kurzem seine Probefahrten in befriedigender Weise abgeschlossen hat, ist, wie man aus Stockholm schreibt, von dort nach Karlskrona abgegangen, um seine vollzählige Besatzung aufzunehmen. Von dort, wo sich auch Prinz Wilhelm einschiffte, wird der Kreuzer zuerst nach Gothenburg, sodann nach Bordeaux und Falmouth gehen. Hierauf wird die Reise nach Jamestown und möglicherweise nach New-York fortgesetzt werden. Bald nach seiner Rückkehr aus Amerika wird der Panzerkreuzer eine neue längere Fahrt antreten, wahrscheinlich durch das mitteländische Meer nach Indien, China und Japan.

Eine aufsehenerregende Verhaftung.

Aus Budapest vom gestrigen gemeldet: Der Saalkommissar des Magnatenhauses Graf Rudolf Nary wurde wegen Verbrechen an kleinen Mädchen verhaftet. Der Graf gehört einer der ersten Adelsfamilien Ungarns an.

Eine Sensationsmeldung aus Belgien.

Die Blätter melden, König Leopold von Belgien wolle die Baronin Baghau, eine ehemalige Arbeitergattin, civiliter heiraten, nachdem dieselbe bereits kirchlich getraut ist. Der König wolle sein und der Frau Vaughan Söhnchen legitimieren und zum Thronfolger proklamieren. Die Baronin besitzt aus ihrer ersten Ehe mit einem Arbeiter noch einen Sohn, der gegenwärtig als sozialistischer Abgeordneter in der Kammer sitzt. Die Baronin würde nach dem Gesetz Königin werden. Die abenteuerliche Meldung ruft allenthalben Sensation hervor.

Verbreitung der Pest in Britisch-Ostindien.

Nachdem vom Ausbruche der Pest im Oktober 1896 bis Ende 1900 rund 403.700 Pesttodesfälle und von 1901 bis Ende 1905 deren 3.675.000 gezählt worden waren, hat ihre Zahl im Jahre 1906 angeblich 332.000 betragen. In den ersten drei Monaten des laufenden Jahres wurden bereits über 500.000 Todesfälle an Pest gezählt. Die Gesamtzahl der von Oktober 1896 bis 1. April 1907 an der Pest Gestorbenen beziffert sich auf rund 5.000.000. Ihre größte Verbreitung hat die Seuche letzthin in Punjab gefunden, wo sie allein im Jahre 1905 etwa 365.000 Opfer forderte.

Lotales und Provinziales.

Von der Marineunterrealschule. Wie wir bereits gestern gemeldet haben, ist die Uebernahme der Marineunterrealschule durch den Staat nunmehr beschlossene Sache. Der Termin der Einschreibungen für diese Anstalt wird dieser Tage veröffentlicht werden. Es sei nochmals aufmerksam gemacht, daß die von sämtlichen österreichischen Mittelschulen ausgestellten Prüfungszeugnisse für die Aufnahme in die Marineunterrealschule gültig sind.

Dienstbestimmungen. Auf S. M. S. „Lacroma“: Maschinenbetriebsleiter Karl Schlittermann. — Zum k. u. k. Hafensadmiral, Pola: Maschinenbetriebsleiter Heinrich Schönfelder.

Urlaube. L.-Sch.-Kptn. August Graßl 8 Wochen (Oesterreich-Ungarn); L.-Sch.-L. Franz Martinak 3 Monate (Oesterreich-Ungarn); L.-Sch.-L. Emmerich Graf von Thun und Hohenstein 1 8 Wochen (Karlsbad und Böhmen); Korv.-Kaptn. in R.-L.-A. Albrecht von Portner und Höflein 8 Wochen (Straßengel und Deutsch-Altenburg); Mar.-Kom.-Adj. 1. Kl. Rudolf Schredl 8 Wochen (Oesterreich-Ungarn); 28 Tage Ob.-Kom. August Steinbühler (Steiermark und Kärnten); 18 Tage Mar.-Kom.-Adj. Alfred Vellen (Terzo und Oesterreich-Ungarn).

Appell an alle Freunde der Wirtschaftspartei. Die Tabaktrafikanin Frau Camuffo, deren Laden sich unterhalb des k. u. k. marinetchnischen Komitees in der Arsenalsringstraße befindet, wird wegen ihrer Stellungnahme für die Wirtschaftspartei von den Nationalliberalen boykottiert. Es sei eine Ehrensache, der armen Frau beizustehen!

Für die armen Deutschen von Rudolfsquad liefern weitere Spenden ein von: Heinrich Alberman 1 K, Alois Godnig 1 K, Ivan Mrzljak 1 K, Frau Wiesböck 1 K, k. u. k. Majchtrl. Kühn 2 K, Lindner — 60 K, Tropper — 40 K, Direktor Slavik 2 K. Zusammen 9 K. Gestern bereits ausgewiesen 133 K 40 h, zusammen 142 K 40 h. Weitere Spenden nimmt die Administration des Blattes und Herr Karl Forgo, Via Sergia Nr. 21, entgegen.

Von der städtischen Sicherheitswache. Wie wir bereits gemeldet haben, wurde von ein einem großen Teil der städtischen Sicherheitswache gefertigtes Memorandum an die Gemeindevertretung gerichtet, in welchem gegen den jetzigen Polizeikommandanten, Herrn Peter H a s c h e l, verschiedene Anschuldigungen erhoben und dessen Absetzung gefordert wird. Es kann kaum einem Zweifel unterliegen, daß diese Angelegenheit eine von „höheren Gewalten“ ein-

geleitete Hege ist, denen der gegenwärtige Polizeikommandant nicht genug gefügig ist. Es ist auch erwiesen, daß einige der erwähnten Anschuldigungen den Tatsachen nicht entsprechen. Man scheint jedoch trotzdem gewillt zu sein, der Forderung der „Wachmannschaft“ nachzugeben und wird schon von einer Besetzung des Postens durch den Triester Polizeibeamten Pasquale gesprochen. Mit Rücksicht auf die vorerwähnten Umstände wäre die Entlassung des Polizeikommandanten insofern auch eine Brutalität zu nennen, als derselbe auf eine achteinhalbjährige Dienstzeit zurückblickt, kontraktgemäß aber zehn Dienstjahre erforderlich hat, um Anspruch auf Pension zu haben.

Bohott. Die in der Via Sergia befindliche Frühstückstube P i r s c h wird seit den Wahlen von den Gegnern der Wirtschaftspartei gemieden. Es ergeht daher an alle Anhänger und Freunde dieser Partei der dringende Appell, den Besizer des genannten Lokales durch zahlreichen Besuch für die infolge seiner Gesinnung erlittene Einbuße zu entschädigen. Es sei bemerkt, daß in genannter Frühstückstube sowohl porterre als auch im ersten Stock gemütliche Räumlichkeiten zur Verfügung stehen; ebenso wird auf den jeden Sonn- und Feiertag vormittags stattfindenden Fröhshoppen, bei welchem das beliebte Münchener Spatenbräu zum Anstich gelangt, aufmerksam gemacht.

Untersuchung der Seeluft. Die Seeluft gilt allgemein als die reinste Luft, die der Mensch atmen kann. Daher wird allen Kranken, denen die Einatmung von Staub besonders gefährlich ist, eine Seereise empfohlen, namentlich ist auch die Freiheit der Seeluft von Bakterien immer wieder rühmend und mit Recht hervorgehoben worden. Nun könnte man wohl glauben, daß die Seeluft auch einen geringeren oder vielleicht gar keinen Gehalt an Kohlenäure besitze, da dieser doch hauptsächlich durch die Ansammlung der Kohlenäure ausatmenden Tiere und Menschen verursacht oder ergänzt wird, solche Lebewesen auf dem Ozean aber nur in verschwindender Zahl vorkommen. Danach ist die Untersuchung der Seeluft auf Kohlenäure eine wichtige Frage für die Wissenschaft, die aber eine endgiltige Beantwortung noch immer nicht gefunden hat. Bisher sind zwar einzelne Forschungen in dieser Richtung unternommen worden, aber es stand noch nicht fest, ob der Kohlenäuregehalt der Luft über allen Teilen der Weltmeere die gleiche Höhe besitze oder nicht. Le v y fand z. B. auf einer Reise zwischen dem französischen Hafen Le Havre und den Antillen eine Schwankung zwischen 3-3 und 5-8 Teilen Kohlenäure auf 10.000 Teile Luft, während sich an der Küste der Ostsee 2-3 bis 3-4 und auf dem Südatlantischen Ozean zwischen dem Kap Horn und dem Kap Verde 2-5 bis 2-8 ergaben. Nunmehr hat der Chemiker Legendre, wie die „Voss. Ztg.“ berichtet, der Pariser Akademie der Wissenschaften die Ergebnisse neuer Untersuchungen vorgelegt, für die ein neues Verfahren beobachtet worden ist, weil die abweichenden Ziffern der früheren Forscher möglicherweise durch Benützung einer unzuverlässigen Methode veranlaßt worden waren. Die Luftproben wurden von Legendre stets am Bug des Schiffes entnommen, wenn dieses in voller Fahrt gegen den Wind gerichtet war. Es hat sich nun das zu erwartende Ergebnis herausgestellt, daß der Kohlenäuregehalt der Seeluft an allen Stellen etwa derselbe war, nämlich 33-5 Liter Kohlenäure auf 100 Kubikmeter. Merkwürdigerweise ein ziemlich hoher Betrag, der sogar größer ist, als der Kohlenäuregehalt der Luft, der auf der Sternwarte bei Paris ermittelt worden ist.

Salzburg, 7. Juli. Gestern ist hier Herr Oberingenieur Karl P a r i s, der Erfinder der Briefkasten, wie sie in allen Städten eingeführt sind, gestorben.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 7. Juli 1907.

— Allgemeine Uebersicht: —

Das Barometermaximum im SW ist stationär geblieben. Die Depression im NW hat sich in nordwestlicher Richtung weiterbewegt.

In der Monarchie im N trüb, schwache Winde, im S und an der Adria heiter bei kalmen und schwachen Westwinden.

Vorausichtiges Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Bornehmlich heiter, Land- und Seebriese, wärmer.

Barometerstand 7 Uhr morgens 760.2 2 Uhr nachm. 759.6.
Temperatur . . . 7 . . . + 21.0°C, 2 . . . + 25.7°C.
Regenbesitz für Pola: 169.5 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 23.4°
Ausgegeben um 2 Uhr 35 Min. nachmittags.

Zarotti & Co., Pola, Via Genide 7, Kunstlerier für Holzschneiderei und Bergolderei, Großes Lager aller Sorten Rahmen, Spezialität in Segeffionsrahmen. Del- und Chromgemälden religiösen und weltlichen Charakters, Oport- und holländischen Gemälden von den berühmtesten Malern, Silber und Spiegel aller Art. Fabrikspreise. 717

Edmarz-Jünderhölzer sind zu haben bei Michael Sonnblücher, Riva del mercato Nr. 10, in der Tabaktrafik am Bahnhofs und in den Tabaktraffiken Via Ruzio Nr. 32, Via Biffa 37, Campo Marzio 16 und Via Sergia 61 und Via Ruzio 6. 167 346

Kleiner Anzeiger.

Zu vermieten Via Ercole 21, Haus Premuda, eine Wohnung mit 4 Zimmern, Kabinett, Küche, Zugehör, 1. Stock. 779
Elegant möbliertes Zimmer mit separiertem Eingang, Via Giose Carducci 21, 1. Stock, zu vermieten. 792
Zwei Zimmer und Badezimmer zu vermieten. Via Ruzio Nr. 11. 798
2 große, schön möblierte Zimmer sind zu vermieten Via Campo Marzio 18, Villa-Rattiaschevich. 802
2 Wohnungen, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Dachboden, Wasser im Hause, sind in Via Siana 2 zu vermieten. Auskünfte erteilt die Eisfabrik Pola. 797
3 Zimmer, Küche, Gas- und Wasserleitung zu vermieten. Via Tartini Nr. 13, 2. Stock. Aussicht auf die Sternwarte. 834
2 Paar Brillant-Ohrgehänge und **3 Brillant-Ringe** vom Berjagante in Wien staunend billig zu verkaufen bei Karl Jorgo, Via Sergia 21. 828
„Neue Freie Presse“, „Neues Wiener Tagblatt“, „Wiener Journal“ sind täglich zu bekommen im l. l. Tabak-Werkschleife am Bahnhofe in Pola. 841
Ein deutsches Mädchen für Alles, welches auch selbständig kochen kann, wird gesucht. Anträge an die Administration. 840

Fausto Cella (Cella jun.), Pola, Via Sergia Nr. 61, geprüfter Klaviermacher und -Stimmer.
Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Gas und Wasser zu vermieten. Via Veterani Nr. 35, 1. Stock. 843
Zu vermieten: ein Zimmer und Küche in Via Planatica Nr. 17, ebenerdig. 842
Chemalige Lehrerin (mit Vorzugszeugnissen) hilft zurückgebliebenen Schulkindern beim Lernen nach. Anträge unter „Fortschritte“ an die Administration.

Wohnung im ersten Stocke, bestehend aus: 3 Zimmern, Kabinett, Küche, Bad, Dienstbotenkammer und Keller ist ab 1. September zu vermieten. Garten beim Hause. Auskünfte erteilt Baumeister Geyer, Via dei Pini 7. 845
Drei elegant möblierte Zimmer verschiedener Größe können einzeln bezogen werden. Via Defenghi 4, 1. Stock links. 844
Zu verkaufen ein Waschtisch mit schwarzer Marmorplatte, ein Rabonnabild und Küchengeräte. Piazza Alighieri Nr. 6, parterre.

Visit- und Adress-, Verlobungs- und Trauungskarten

liefert schnell und billig
 Buchdrucker J. Krmpotić, Pola.

Achtung! Achtung!



Für den Hochsommer empfehle ich meine reichhaltige Auswahl:

Kammgarn-Anzüge in verschiedenen Farben.
 Weiße Leinen-Anzüge in verschiedenen Façons.
 Lüster-Anzüge und separate Saccos.
 Tennis-Anzüge in Schafwolle.
 Tennis-Anzüge in Leinen.
 Radfahrer-Anzüge in Stoff und Leinen.
 Strandhosen mit Halbgilets.
 Pique-Gilets in verschiedenen Farben.
 Staubmäntel in Leinen.
 Lüster-Ueberzieher für Geistliche.
 Weiße Frack-Gilets 560
 Smoking-Anzüge mit und ohne Seidenspiegel.
 Leinen- und Lüster-Kostüme für Kinder.
 Drap- und weiße Leinenhosen.
 Knabenanzüge mit kurzen und langen Hosen.
 Lederhosen schwarz und grau für Hosen u. s. w.

zu konkurrenzlosen Preisen

Wiener Herrenkleider-Niederlage

Arnold Brasser's Nachfolger

POLA Via Sergia 34 Adolf Verschleisser POLA Via Sergia 55

Gisellaverein

Ausstattungsversicherung für heiratsfähige Mädchen

Piazza Carli I, I. Stock.

Gegen Zahlung einer Jahresprämie von **35 Kronen** erhält das Mädchen im 20. Lebensjahre **1000 Kronen**. — Im Falle früheren Todes werden die Raten samt Dividende rückerstattet. — Vorteilhafter als eine Sparkasse.

Alte echte u. unechte Goldborten

≡ **altes Gold, Silber und Uhren** ≡
 werden zu den **höchsten Preisen gekauft** oder in **Tausch genommen** bei

Karl Jorgo, Uhrmacher und Goldarbeiter, Pola, Via Sergia 21.
 k. k. gerichtlich beeideter Schätzmeister.

Pola **Josef Brosina** Pola
 Via Barbacani 5 Via Barbacani 5

Große Niederlage von Badewannen, Closets und Gaslampen.
 Auerbrenner zum Preise von 60 Heller per Stück
 Zylinder für Gaslampen 20 Heller per Stück.
Neuheit! Sparapparatbrenner für Gaslampen, zirka 40 %
 Ersparnis an Gasverbrauch.

Behördlich autorisierter Installateur für Gas- und Wasserleitungsanlagen.
 Alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten, sowie deren Installation, werden prompt und auf das billigste ausgeführt.

A. Vitturi Via Sergia 47

empfehlte sein reichhaltiges Lager in

Manufakturwaren, Aufputzartikeln, Kurz- u. Weißwaren
 zu billigsten Preisen.

Für reelle Bedienung wird garantiert.

Anzeige.

Die unterfertigte Firma beehrt sich dem P. T. Publikum anzuzeigen, daß die Firma Luigi Dejak, Pola, ein großes Lager von

Opollo, Rot- und Weißweinen

in Original-Gebinden, sowie die bekannten

FISCHKONSERVEN

gefertigter Firma zu mäßigen Preisen lagernd führt. Preisverzeichnisse und Muster erhält Jedermann gratis ins Haus gesendet.

Hochachtungsvoll: **Brüder Mardessich**

Grösste Wein- und Konserven-Lieferanten in Lissa.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli.

Warenhaus E. PODUIE

Pola, Via Sergia 31

Für die **Sommerfaçon** empfehle ich mein großes Lager von weißen, crem, lichtfärbigen Stoffen, Aufputzartikeln, Bändern, Schleiern, Handschuhen, Strümpfen etc. etc. etc.

Große Auswahl in Neuheiten von englischen und französischen Zephyren und Batisten etc.

Billigste Preise. Reelles Geschäftsgebahren.

PIQUE!

ist das vorzüglichste Zigarettenpapier, undurchsichtig und leicht verbrennbar.

Verkauf in sämtlichen Tabaktrafiken und Papierhandlungen in Pola.

Zwicker und Brillen jeder Art, genau nach ärztlichen Rezepten zu haben bei R. Jorgo, Optiker und Uhrmacher, Via Sergia Nr. 21 Reparaturen billigst.

Z. Gjurin
 Wiener Friseur u. Raseur
 Via Sergia 59
 empfiehlt sich der üblichen Garnison und dem P. T. Publikum bestens.
 Konversation:
 Deutsch, Kroatisch, Italienisch.

Vertretung

der

berühmten **Färberei Anstalt**

von

Friedrich Maule, Triest

mit

Wäscherei u. Trockenreinigung

Anton Pistorelli

Hutmacher

Pola, Via Sergia 12.

Für die Redaktion verantwortlich: Gustav Trippold